

Shiatsu Newsletter – 227/2015

(29. April 2015)

1. Informationen aus dem österreichischen Dachverband für Shiatsu (ÖDS)	1
2. Wahlergebnisse in Wien im Detail	2
3. Informationen aus der European Shiatsu Federation (ESF)	3
4. Informationen aus der Shiatsu-Ausbildungen Austria	4
5. Shiatsu Unterwegs-Zuhause	5
6. Milch	6
7. Internationales Symposium für Traditionelle Japanische Medizin in Wien	7
8. Und mal ganz was anderes: Online-Schminkanleitungen	8
9. GSD-Fachtag 2015	8
10. Congress 2015 der Shiatsu Society	9
11. Praxisraum in 1130 Wien zu mieten	9

1. Informationen aus dem österreichischen Dachverband für Shiatsu (ÖDS)

1.1. Ergebnisse der Wirtschaftskammerwahl 2015

Von den auf der Website des ÖDS gelisteten KandidatInnen mit Shiatsu-Hintergrund wurden gewählt:

- in Wien: Peter Ecker und Eduard Tripp
- in Oberösterreich: Iris Meinhart und Helmut Doppelhofer
- in der Steiermark: Carlo Bassi und Dieter Strutz
- in Kärnten: David Dapra
- in Tirol: Gerald Windisch und
- im Burgenland: Barbara Kölbl

gewählt.

1.2. Generalversammlung 2015

Die Generalversammlung 2015 findet dieses Jahr am 31. Oktober statt - und anders als die Jahre zuvor wird es dieses Jahr ein Rahmenprogramm mit Workshops geben ... Das genaue Programm wird erst erarbeitet und zeitgerecht bekannt gegeben.

1.3. Lehrer- und Schulleiter-Arbeiten

Die Abschlussarbeiten zur Lehrer- und Schulleiterausbildung sollen künftig - wenn eine Einwilligung der VerfasserInnen vorliegt - auf der Website des ÖDS veröffentlicht werden.

2. Wahlergebnisse in Wien im Detail

In Wien gab es in der Landesinnung der Fußpfleger, Kosmetiker und Masseur folgende WK-Wahl-Ergebnisse:

- Zu vergebende Mandate: 18
- Abgegebene Stimmen: 806
- Gültige Stimmen: 783
- Ungültige Stimmen: 23
- Wahlrechte: 2672
- Wahlbeteiligung: 30,16%

Die Mandatsverteilung

- Wirtschaftsbund: 298 Stimmen ... 7 Mandate
- Grüne Wirtschaft: 217 Stimmen ... 5 Mandate
- Sozialistischer Wirtschaftsverband: 151 Stimmen ... 4 Mandate
- MasseurInnen Österreichs: 51 Stimmen ... 1 Mandat
- Ring Freiheitlicher Wirtschaftstreibender: 39 Stimmen ... 1 Mandat
- FPÖ pro Mittelstand: 27 Stimmen ... 0 Mandate

Quelle: <https://ergebnispraesentation.wko.at/Wahl2015/KandidatenErgebnis.aspx?kammerid=1&meine=0>

In der konstituierenden Sitzung am 11. März wurde auf Basis der Mandatsverteilung

- KR Riebenbauer zur Innungsmeisterin,
- Dr. Tripp zum 1. Stellvertreter und
- KR Müller zum 2. Stellvertreter gewählt.

3. Informationen aus der European Shiatsu Federation (ESF)

3.1. Italien

Federshiatsu, Mitglied in der ESF, arbeitet seit Beginn dieses Jahres mit COS zusammen - nicht mehr mit APOS -, weil COS staatliche Anerkennung (vom Ministerium für wirtschaftliche Entwicklung) hat und der Fokus von COS mehr auf der Zusammenarbeit mit der ESF liegt und zudem die Kosten von APOS zunehmend anstiegen ohne einem Anstieg der politischen Anerkennung oder Engagement in ESF.

COS, so Franco Castellaccio, der Präsident, wurde 2001 gegründet und ist primär ein Verband von PraktikerInnen, aber auch Schulen sind in COS integriert. COS wächst derzeit vor allem, weil Mitglieder anderer Verbände – in Italien gibt es insgesamt zumindest fünf – wegen der Professionalität und Seriosität von COS in diesen Verband wechseln. APOS ist der größte Verband in Italien mit ca. 2000 Mitglieder. Derzeit hat COS etwa 260 Mitglieder.

3.2. Lobbying in Brüssel

Institutionen in Brüssel arbeiten, wegen der Wahl, immer in Fünfjahreszyklen. Und jede Wahl kann politische Umwälzungen mit sich bringen, die bisherige Lobbying-Erfolge völlig aufheben ... und man wieder bei Null beginnen muss. Mit jeder Wahl kommt es oft auch zu einem Wechsel der Kommissäre und eines großen Teils ihres Stabs und ihrer Mitarbeiter - und damit wird unter Umständen ein Neuaufbau der Kontakte notwendig.

Die Änderungen, die sich aus der Wahl im Mai 2014 ergeben haben, fanden erst im Herbst ihren Abschluss. Bis zu diesem Zeitpunkt blieben alle bisherigen Agenden quasi auf Eis, wenn sie denn überhaupt fortgesetzt werden. Dazu ist zu bedenken, dass die Position von EFCAM (die die Agenda des ESF und Shiatsu generell in die EU trägt) nicht die eines großen "Players" ist, wie beispielsweise Pharmafirmen oder die Tabakindustrie, sondern "wir" sind gleichsam "etwas mehr als präsent".

Die große Aufgabe seit den Mai-Wahlen in Brüssel war es, MEPs - Mitglieder des Europäischen Parlaments - zu finden, die bereit sind (nicht-ärztliche) CAM, also komplementäre und alternative Methoden, zu unterstützen. Nur mit unterstützenden MEPs ist es möglich, ins Europäische Parlament zu kommen. Und dass sich ein MEP für unsere Anliegen einsetzt hat einerseits mit den Zielen zu tun, die sich diese/r in ihrer/seiner Amtsperiode vorgenommen hat, als auch von den grundlegenden Zielen der (neuen) Kommission selbst.

Auf Einladung von Mrs. Harkin, MEP, fand am 8. Oktober ein Treffen für Parlamentsabgeordnete statt über die Zukunft von CAM, das allerdings von der Problematik eines ungünstigen Termins überschattet war (unvorherzusehende Meetings vieler MEPs). Dennoch konnte die Position von EFCAM erfolgreich dargestellt werden, und es wurde eine "Interest Group on Complementary and Alternative Medicine, CAM" ins Leben gerufen, d.h. eine freiwillige Zusammenarbeit von MEPs verschiedener politischer Gruppierungen, die ein erstes Meeting - auf Einladung von Mrs. Harkin, MEP - für den 3. März plante. Dieses allerdings musste aus Sicherheitsgründen (Sicherheitsrisiken, die das EU-Parlament betreffen) auf derzeit unbestimmte Zeit, entweder spätes Frühjahr oder Anfang Herbst, verschoben werden.



CAM, inklusive Shiatsu, wird hier nicht als medizinisches Tun im ärztlichen Sinn, also eine Behandlungsmethode, positioniert und propagiert, vielmehr als "public health practice, not a health practice per se, encompassing health services across the course of life. Ist primary focus is health not illness".

Weitere Ansatzpunkte in Hinblick auf CAM sind, dass es in ganz Europa etwa eine halbe Million CAM-Praktizierende gibt und dass die Unterschiede zwischen ärztlichen und nicht-ärztlichen CAM-Praktizierenden grundsätzlich nicht so sehr in der Ausbildung liegen, sondern vielmehr in ihrem Recht, ihre Methoden legal anbieten zu können (mit Ausnahmen, wie z.B. den HeilpraktikerInnen in Deutschland).

4. Informationen aus der Shiatsu-Ausbildungen Austria

4.1. Neuer Standort der Schule ab April

Mit Ende März hat die Zeit im 2. Bezirk ihr Ende gefunden und die Schule ist in den 7. Bezirk übersiedelt, ins Seminarzentrum Sangha (<http://www.zentrumsangha.at>), Stuckgasse 15 (Ecke Burggasse), 1070 Wien.

Zu erreichen ist die Schule, die zwischen der Neubaugasse und der Kirchengasse gelegen ist, mit öffentlichen Verkehrsmitteln beispielsweise mit der U2 oder U3 (Station Volkstheater - von dort ca. 9 Minuten, 600 Meter) oder mit der Straßenbahnlinie 49 (Station Siebensterngasse, von dort ca. 4 Minuten, 200 Meter)

Die erste Veranstaltung am neuen Ausbildungsort ist ein Übungsabend am 16. April (wie gewohnt von 19.00 bis ca. 21.30 Uhr)

4.2. "Housewarming" und Kennenlernen des Zentrums Sangha auch außerhalb der Shiatsu-Ausbildung:

Am 18. April ist im Zentrum Sangha ab 10 Uhr "Tag der offenen Tür" (mit z.B. vergünstigten Shiatsu-Schnupperbehandlungen der Shiatsu Gemeinschaftspraxis, die ihren Standort ebenfalls dort hat, kostenlosen Yoga-Schnuppereinheiten unterschiedlicher Stile und ab 20 Uhr "Barfußstanzen" "mit DJ Black" (alle Infos auf www.zentrumsangha.at).

Am 20. Juni (Samstag) findet ab 19 Uhr die "offizielle Housewarming-Party" der Schule statt.

4.3. Kommende Termine und Kurse zur Ausbildung

Kurse zum Einsteigen und Kennenlernen der Ausbildung

- Anatomie 1: 29. bis 31. Mai 2015 (www.shiatsu-austria.at/ausbildung/kurs_43.htm)
- Basistechniken im Shiatsu: 12. bis 14. Juni 2015 (www.shiatsu-austria.at/ausbildung/kurs_35.htm)
- Grundlagen von Shiatsu & Traditioneller Fernöstlicher Medizin: 22. bis 26. Juni 2015 (www.shiatsu-austria.at/ausbildung/kurs_3.htm)

Alle aktuellen Termine im zeitlichen Überblick

(die Herbsttermine - mit Ausnahme der Termine der "großen Kurse im Waldviertel", die schon seit geraumer Zeit feststehen - sind ab Mitte April online)

- Praxistag "Meridian-Massage 2. Umlauf": 24. April 2015
- Praxistag "Meridian-Massage 3. Umlauf": 08. Mai 2015
- Spielerisch Shiatsu erleben - 2 Tage Shiatsu und Yoga für Kinder: 09. bis 10. Mai 2015
- Tiefes Shiatsu: 10. bis 16. Mai 2015
- Praxistag "Körperarbeit": 29. Mai 2015
- Anatomie 1: 29. bis 31. Mai 2015
- Praxistag "Basistechniken & Basistechniken Ergänzung": 12. Juni 2015
- Basistechniken im Shiatsu: 12. bis 14. Juni 2015
- Grundlagen von Shiatsu & Traditioneller Fernöstlicher Medizin: 22. bis 26. Juni 2015
- Körperarbeit (Tiefes Shiatsu & Körperarbeit): 26. Juli bis 02. August 2015
- Sommerpraktikum: 22.04.2015, 13.05.2015, 03.06.2015, 24.06.2015, 15.07.2015, 05.08.2015, 26.08.2015 und 16.09.2015 (jeweils 15 bis ca. 20 Uhr)

Alle Termine (und Anmeldung) online unter www.shiatsu-austria.at/ausbildung/kurs_uebersicht.htm

5. Shiatsu Unterwegs-Zuhause

"Shiatsu Unterwegs-Zuhause" (www.shiatsu-unterwegs-zuhause.eu) ist ein privates Netzwerk, das im deutschsprachigen Raum Übernachtungsmöglichkeiten von und für 'Shiatsuaner' anbietet.

Übernachtungsmöglichkeiten anbieten können alle GSD-, ÖDS- und SGS-Mitglieder (ob in Ausbildung, Praktiker oder Lehrer) und derzeit gibt es Übernachtungsmöglichkeiten in Deutschland (Alzenau, Berlin, Bielefeld, Cloppenburg, Dorfen, Frankfurt / Main, Fulda, Giessen, Gräfelfing, Hamburg, Ismaning, Jülich, Kassel, Kiel, Köln, Moosburg, Mülheim / Ruhr, Mainz-Kostheim, München, Neu Wulmstorf-Elstorf, Nürnberg, Regensburg, Rüsselsheim, Staufeu, Wachtberg-Villip und Wuppertal), in Österreich (Garsten, Landskron, Linz, Stockerau, Wien und Zurndorf) und in der Schweiz (Obernu-Kriens und Tuerwil).

Sofa, Futon, Bett oder auch ein eigenes Appartement, alles ist willkommen. Die Betreiber der Plattform bitten um einen Unkostenbeitrag von 5 – 15 Euro / 6 – 18 SFr. Nach der Erfassung des Anmeldebogens senden die Betreiber die aktuelle Übernachtungslise zu. Ob man einen Schlafplatz anbietet, spielt keine Rolle, wichtig ist, dass man schriftlich angemeldet ist.

6. Milch

Der Grad der Haltbarmachung von Milch scheint in Bezug auf gesundheitlich positive Effekte eine große Rolle zu spielen, eine aktuelle Studie untersucht die Auswirkungen von Rohmilch auf Kleinkinder.

Dass Menschen Milch vertragen, ist keine Selbstverständlichkeit. Bei fast allen Säugetier-Arten wird die Produktion des Enzyms Laktase, das erforderlich ist, um Milch zu dauern, am Ende der Säugetierzeit irreversibel abgeschaltet. Das gilt auch für die Gattung Mensch, eine Mutation allerdings sorgt für die lebenslange Produktion von Laktase. Nachfahren dieser mutierten Menschen (mit einer Genvariante, die als T-Allel bezeichnet wird) können ihr Leben lang Milch trinken, ohne Darmgrollen und sonstige Probleme zu erleiden. Diese Genvariante ist allerdings weltweit nicht gleich verbreitet.

Die meisten Menschen, die Milch auch als Erwachsene, verdauen können, leben in Nordeuropa. Als die Menschen vor etwa 5.000 Jahren mit der Tierhaltung begannen, tranken sie vermutlich noch keine Milch. Und auch die Genvariante T-Allel, so zeigen Untersuchungen des Erbguts von Steinzeitmenschen, war bei den steinzeitlichen Menschen noch kaum vorhanden.

Das es heute vergleichsweise viele Menschen gibt, die Milch vertragen, dürfte damit zusammenhängen, dass insbesondere in Nord- und Mitteleuropa mit der Milch in der "dunklen Jahreszeit" eine erstklassige Nahrungsquelle vorlag, die die Überlebenschance deutlich erhöhte - womit die Mechanismen der Evolution griffen und das T-Allel sich zunehmend in der Bevölkerung verbreitete, bis es - insbesondere im nördlichen Europa - die Mehrzahl der Menschen in sich trug.

Die Bedeutung der Milch als Nahrungsquelle spiegelt sich auch in der mancherorts noch üblichen Praxis wider, Kinder Rohmilch zu trinken zu geben. Das gilt traditionell als gesund und findet sich vorwiegend in bäuerlichen Familien mit eigenen Kühen. Die moderne Medizin allerdings warnt vor den Gefahren von Rohmilchkonsum, gerade bei Kleinkindern, wegen dem Risiko der Infektion mit gefährlichen Keimen. Es drohen Listeriose, EHEC (enterohämorrhagische Escherichia coli) basierte Durchfallerkrankungen, schwere Niereninsuffizienz und ähnliches. Die Gabe von Kuhmilch ist zudem umstritten, weil Säuglinge und Kleinkinder auch allergisch darauf reagieren können (die nachfolgend zitierte Studie zeigt allerdings bei nur zwei Prozent aller Kinder bis zum ersten Geburtstag Allergien auf Kuhmilch oder andere Lebensmittel).

Andererseits aber kann diese Bauerntradition, wie eine aktuelle Studie ("Consumption of unprocessed cow's milk protects infants from common respiratory infections" - Georg Loss et al., <http://www.sciencedirect.com/science/article/pii/S0091674914012743>) zeigt, nicht als simpler Aberglaube abgetan werden, da sich positive Wirkungen infolge der Gabe von Rohmilch bei Säuglingen zeigen.

Untersucht wurden in der Studie, die als "Kohortenstudie" konzipiert wurde, 983 Säuglinge in ländlichen Regionen in Österreich, Finnland, Frankreich, Deutschland und der Schweiz im ersten Lebensjahr.

Im Rahmen der Langzeitstudie hielten ihre Mütter Ernährung und Gesundheit ihres Kindes bis zum ersten Lebensjahr wöchentlich fest. Dabei zeigte sich, dass Kinder, die unbehandelte Kuhmilch tranken, ein deutlich niedrigeres Risiko für Schnupfen, Atemwegsinfekte, Fieber und Mittelohrentzündungen hatten als Kinder, die kommerziell hocherhitzte Milch tranken. Ihr Risiko, etwa an Atemwegsinfektionen zu erkranken, sank um bis zu 30 Prozent.

Säuglinge, die Rohmilch tranken, hatten niedrigere Normalwerte des Entzündungsparameters CRP (C-reaktives Protein), der Auskunft über Entzündungen im Körper gibt. Höhere Entzündungswerte stehen in Zusammenhang mit der Entwicklung chronischer Erkrankungen wie Asthma und Übergewicht. Der Konsum von Rohmilch könnte also das Risiko senken, später an Asthma zu erkranken. Dieser Effekt schwächte sich etwas ab, wenn die Milch von den Eltern erwärmt wurde. Pasteurisierte Milch, die industriell erhitzt wird, schützte noch vor fieberhaften Erkrankungen, während dieser Effekt bei H-Milch gar nicht mehr bestand. Die Ergebnisse sind der Studie zufolge unabhängig von anderen möglichen Einflussfaktoren wie der Ernährung der Kinder.

Die unterschiedlich schützenden Effekte der Milchtypen, so die Studienautoren, beruhen vermutlich auf bestimmten hitzeempfindlichen Inhaltsstoffen der Milch. Vor allem bei Atemwegsinfekten und Mittelohrentzündung scheinen Inhaltsstoffe, die in Rohmilch vorkommen, aber nicht in erhitzter Milch, eine tragende Rolle zu spielen (bei der industriellen Verarbeitung wird Milch erhitzt, beim Pasteurisieren auf Temperaturen zwischen 72 und 75 Grad Celsius, bei der Herstellung von H-Milch auf Temperaturen um 135 Grad Celsius. Zudem wird die Milch homogenisiert, damit sich das Fett verteilt und kein Rahm bildet).

(Quellen: Der Standard, 7./8. März 2015

<http://www.springermedizin.at/artikel/43678-schuetzt-rohmilch-vor-infektionen>

Consumption of unprocessed cow's milk protects infants from common respiratory infections" - Georg Loss et.al., Journal of Allergy and Clinical Immunology, Volume 135, Issue 1, January 2015, Pages 56–62.e2,

<http://www.sciencedirect.com/science/article/pii/S0091674914012743>)

7. Internationales Symposium für Traditionelle Japanische Medizin in Wien

Am 20. Juni 2015, von 9 bis 18 Uhr, findet das 2. Internationale Symposium für Traditionelle Japanische Medizin in Wien (Hotel de France, Schottenring) statt.

Inhalte sind u.a. Shōnishin (Kinderakupunktur), Moxibustion und Medizingeschichte. Veranstalter ist die Internationale Gesellschaft für Traditionelle Japanische Medizin. Das Programm der Veranstaltung ist online unter

http://www.japanischemedizin.org/sites/japanischemedizin.org/files/Programm%20des%20Symposiums_0.pdf.

8. Und mal ganz was anderes: Online-Schminkanleitungen

Der Standard berichtet in seiner Beilage "Rondo" am 18. März unter dem Titel "Malen nach Bildern", dass Make-up-Tutorials im Internet insbesondere seit den letzten zehn Jahren boomen und auf YouTube rund 700 Millionen Klicks pro Monat generieren. Und auf Google werden mehr als 24.2000.000 Treffer gelistet, wenn man die Suchanfrage "Makeup Tutorial" eingibt. Diesen Boom haben mittlerweile auch die großen Kosmetikfirmen aufgegriffen um ihre Produkte anzupreisen. Auch gibt es von einigen "Online-Expertinnen" bereits eigene Make-up-Linien, und der "Star" der Beauty-Bloggerinnen, Lisa Eldridge, wurde dieses Jahr zur Kreativdirektorin der französischen Traditionsmarke Lancome.

Die wichtigsten Schmink-Expertinnen in der Rondo-Wertung (die Beschreibungen folgen dem Artikel):

- LISA ELDRIDGE (www.lisaeldridge.com, 1 Million Abonnenten) gilt als Queen unter den Beauty-Bloggerinnen: elegant und eloquent, und vor allem fasziniert vom Stil der 50er- und 60er-Jahre. Beruflich arbeitet sie als Make-up-Artist für Modeshootings - und seit Jänner dieses Jahres als Creative Director von Lancome.
- PIXIWOOL (www.pixiwoo.com, 1,6 Millionen Abonnenten) wird von den Schwestern Sam und Nic Chapman betrieben, die mit trockenem Humor und einer selbstkritischen Präsentation aufwarten. Bekannt wurden sie 2009 mit einer Anleitung, wie man sich als Dragqueen schminkt.
- MICHELLE PHAN (www.michellephan.com, 7 Millionen Abonnenten) ist eine Amerikanerin mit vietnamesischen Wurzeln, die schon 2007 ihre Videos auf YouTube stellte und inzwischen mit zahlreichen Beauty-Firmen kooperiert. Ihre Videos sind Popkultur, jedes Make-up wird von einem Song untermalt.
- JULIA GRAF (www.hellojuliagraf.com, 500 000 Abonnenten) ist Schweizkanadierin, die ihre Videos auf Deutsch und Englisch ins Netz stellt. Graf gilt als schnell, wenn es darum geht, Starlooks zum Nachmachen zu liefern.
- BIANCA HEINICKE (www.youtube.com/user/BibisBeautyPalace, 1,5 Millionen Abonnenten) vermischt in ihrem Blog Beauty, Lifestyle und Privatleben, beantwortet Fragen, dreht lustige Filme über die schlimmsten Schminkpannen ... Sie spricht bewusst Teenies an, filmt sich vor ihrem Ikea-Regal, verwendet günstige Produkte und gibt sich unkompliziert (wie ihre Zuseherinnen).
- SCHNEEWITTSCHENS TANTE (schneewittchentante.blogspot.co.at, 151 Abonennten) ist seit 2003 aktiv und Österreicherin, deren Videos - so der Standard - einen erfrischend chaotischen Charme haben. Sie nimmt sich kein Blatt vor den Mund und stellt beispielsweise ihre "Hass-Liste" vor, z.B. Menschen, die in Öffis stinken.

(Quelle: Rode, Beilage zu Der Standard, 18.03.2015, S. 38-39)

9. GSD-Fachtag 2015

Der 7. GSD-Fachtag am 14. - 15. Mai 2015 steht unter dem Motto "Elias Müdigkeit oder das Potenzial der Shiatsu Praktizierenden" und findet in Niddatal (Ilbenstadt) bei Frankfurt/Main statt.



**Berührung ist Begegnung
Shiatsu-Ausbildungen Austria**

Dr. Eduard Tripp

A-1120 Wien, Schönbrunner-Schloss-Str. 21/8

Tel: +43 (676) 61 74 970

tripp@shiatsu-austria.at, www.shiatsu-austria.at

Weitere Informationen unter <http://www.shiatsu-gsd.de/bildergalerien/Fachtag-2015-6165>, das Programm ist unter http://www.shiatsu-gsd.de/sites/default/files/pdf/gsd_fachtag2015_programm_web.pdf

10. Congress 2015 der Shiatsu Society

Der CONGRESS 2015 der Shiatsu Society (<http://www.shiatusociety.org>) findet vom 25. bis zum 27. September in Stone, Staffordshire.

Workshops werden angeboten von:

- Suzanne Yates - Integrating the Ex vessels into your Shiatsu practice
- Haruhiko Masunaga - The Theory and Practice of Shizuto Masunaga's Keiraku Shiatsu
- Lucy Trend - On-site Chair Shiatsu

11. Praxisraum in 1130 Wien zu mieten

HORIZONT, ganzheitliches Institut für Körper & Psyche, in der Hietzinger Hauptstraße 8, 1130 Wien (direkt an der U4 Hietzing) vermietet schönen, ruhigen Therapieraum. Dieser Raum (ca. 15 m²) ist besonders geeignet für Shiatsu (Matte vorhanden) sowie für Psychotherapie, Coaching, Beratung... Bilder unter: www.horizont-institut.at

Der Raum ist Dienstag Vormittag, den ganzen Mittwoch, Donnerstag und Freitag ab April zu vermieten. Preise:

- 1 Tag / Monat: 190.-
- 2 Tage / Monat: 360.-
- 3 Tage/ Monat: 510.-
- ½ Tag / Monat (nur Di Vormittag): 95.-

Nähere Informationen unter 0676 474 16 84 (Mag. Barbara Strasser)

(Information gemäß erhaltenem Mail)